Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern

Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern

**Band:** - (1932)

**Heft:** 13

**Artikel:** Die Ergebnisse der Viehbestandsermittlung des Kantons Bern vom 21.

**April 1932** 

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-850371

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 13

# Die Ergebnisse der Viehbestandsermittlung des Kantons Bern

vom 21. April 1932



Bern
Kommissionsverlag von A. Francke A.-G.
1932

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	5
1. Vorbemerkungen	7
2. Der Pferdebesitz und der Umfang der Pferdehaltung .	7
3. Der Rindviehbesitz und der Umfang der Rindviehhaltung	9
4. Der Schweinebesitz und der Umfang der Schweinehaltung	15
Anhang	
Ergebnisse der Kontrollgemeinden	22

#### Vorwort.

Am 21. April 1932 wurde die bernische repräsentative Viehbestandsermittlung wiederholt. Die Zählung der Bestände erfolgte in den im Anhang aufgeführten 66 Kontrollgemeinden. Davon waren bereits 61 Gemeinden in die Erhebungen der Jahre 1929 und 1930 einbezogen worden. Für die diesjährige Bestandserhebung wurden im Jura fünf weitere Kontrollgemeinden ausgewählt, um namentlich im engern Gebiet der Pferdezucht diesen Wirtschaftszweig eingehender erfassen zu können. Die Zählung ist also in 13% aller Gemeinden, die 16% des bernischen Bestandes beherbergen, durchgeführt worden; im Gebiet der jurassischen Pferdezucht dagegen wurden rund 20 % der Bestände durch die Erhebung erfasst.

Bei der Zählung beschränkten wir uns auf die Ermittlung der Pferde-, Rindvieh- und Schweinebestände. Die Untergruppierung dieser Viehstandskategorien nach Altersklassen und Nutztierarten erfolgte genau nach dem eidgenössischen Zählschema, so dass eine absolute Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Kontrollgemeinde mit jenen der eidgenössischen Zählung des Jahres 1931 gewahrt ist.

Die Verarbeitung der Materialien erfolgte nach den in Nummer 1 der "Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern" niedergelegten Methoden. Die Ergebnisse wurden zum Zwecke der Errechnung der Gesamtbestände des Kantons mit den Resultaten der eidgenössischen Zählung des Jahres 1931 in Beziehung gebracht (Indexziffer). Leider standen die definitiven Ergebnisse der eidgenössischen Zählung des Jahres 1931 noch nicht für alle Erhebungsgemeinden wie auch nicht für den Gesamtkanton zur Verfügung. Wir mussten infolgedessen unsere Ermittlungen zum Teil auf die definitiven, zum Teil auf die provisorischen letztjährigen Ergebnisse zurückführen; daraus können kleinere Fehlerquellen erwachsen.

Im letzten Jahr haben wir neben der Feststellung der provisorischen Viehzählungsergebnisse der Gesamtzählung auch die Bestände des Kantons

auf Grund der Ergebnisse der Zählung in 61 Kontrollgemeinden errechnet. Nach den inzwischen bekannt gewordenen definitiven Ergebnissen einzelner Gemeinden ist die Abweichung der Resultate einer sorgfältig aufgearbeiteten repräsentativen Erhebung von den definitiven Ergebnissen nicht wesentlich grösser, als die Abweichung der sogenannten provisorischen Ergebnisse von den definitiven Zahlen.

Wir können erneut konstatieren, dass die Zählorgane das Urmaterial recht sorgfältig erhoben haben; ja man erhält den Eindruck, dass die Arbeit in den Kontrollgemeinden sorgfältiger durchgeführt wird, als dies bei einer Gesamtzählung durchschnittlich der Fall ist. Es mag das vielleicht damit im Zusammenhang stehen, dass wir für dieses Jahr in der Lage waren, den Gemeinden zuhanden der Zähler eine kleine Entschädigung auszurichten. Die Gemeinden haben das Material innert den gestellten Fristen abgeliefert, so dass eine rasche Aufarbeitung ermöglicht wurde. Es war uns deshalb möglich, bereits Mitte Mai der Fachpresse die Schlussresultate bekannt zu geben. Wir danken den Erhebungsorganen auch an dieser Stelle für ihre weitgehenden Unterstützungen.

BERN, im Juli 1932.

Statistisches Bureau des Kantons Bern,
Der Vorsteher:
Prof. Dr. W. Pauli.

#### 1. Vorbemerkungen.

Die Ergebnisse der repräsentativen Zählungen dienen vorwiegend dem Zwecke der Konjunkturbeurteilung. Wir haben sie im nachfolgenden Text auch nur nach dieser Richtung hin ausgewertet und können infolgedessen die textliche Darbietung etwas kurz fassen. Für die Zwecke der Konjunkturbeurteilung würde eine Aufarbeitung für den ganzen Kanton als Einheit genügen. Wir haben aber trotzdem die Resultate nach den drei Wirtschaftszonen untergruppiert. Dies geschah deshalb, weil der Kanton Bern mit seinen drei Wirtschaftsgebieten Oberland, Mittelland, Jura einen kleinen Querschnitt durch die ganze Schweiz darstellt, und man aus den Ergebnissen der einzelnen Wirtschaftszonen auch einen Ueberblick auf die Veränderungen in den drei schweizerischen Wirtschaftszonen gewinnen kann. Wir fassen zusammen unter dem Begriff:

- "Oberland", das Gebiet der Aemter Oberhasli, Interlaken, Frutigen, Saanen, Nieder- und Obersimmental;
- "Jura", die Aemter Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Moutier, Neuveville und Porrentruy;
- "Mittelland", das übrige Gebiet, d. h. also das Gebiet, das sich zwischen der Stockhorn/Hohgantkette einerseits und der Jurakette andererseits befindet.

Den Ergebnissen der Ermittlungen fügen wir wiederum zur Erkennung ihrer Stabilität deren wahrscheinliche Schwankungsziffern bei. Die den Hauptzahlen beigefügten kleinen Ziffern mit dem Vorzeichen  $\pm$  (plus bzw. minus) deuten die Grenzen an, innert welchen sich das wirkliche Resultat mit 50 % Wahrscheinlichkeit befindet.

Bei den Vergleichen mit früheren Erhebungen beziehen sich die Zahlen für die Jahre 1929, 1930 und 1932 auf die Ergebnisse der repräsentativen Erhebungen des kantonalen statistischen Bureaus, für die übrigen Jahre sind die Ergebnisse der eidgenössischen Zählung benutzt worden.

# 2. Der Pferdebesitz und der Umfang der Pferdehaltung.

Die Zahl der Pferdebesitzer hat sich im Kantonsdurchschnitt um eine Kleinigkeit erhöht. Daran ist das Oberland und Mittelland beteiligt, während im Jura eine unbedeutende Verminderung der Zahl der Pferdebesitzer zu verzeichnen ist. Umgekehrt liegen nun die Verhältnisse in bezug auf die Veränderung in den Pferdebeständen. Die Zahl der

Pferde ist gegenüber dem Vorjahr im Kantonsdurchschnitt, um 1,2 % grösser geworden. Daran war der Jura beteiligt mit 2,3 % und das Mittelland mit 1,0 %, während im Oberland eine Abnahme des Pferdebestandes um 1,4 % zu registrieren ist.

Nach Altersklassen geordnet, zeigen sich erhebliche Verschiebungen. Zunächst fällt die starke Zunahme im Bestande der Zugpferde auf (1,6 %). Es deutet das darauf hin, dass die Motorisierung noch keineswegs das Interesse an den Pferden zu vermindern vermochte, weil die Abnahme der Pferdehaltung in den gewerblichen Betrieben durch Vermehrung des Zugtierbestandes in den landwirtschaftlichen Unternehmungen überkompensiert wurde. Eine starke Vermehrung weisen nun auch die Bestände in der jüngsten Fohlenklasse (bis 1½ Jahre alt) auf, und zwar von 3,5 %. Diese Zunahmequote wird übertroffen durch die Vermehrung von Zuchtstuten (8,7 %), was besagt, dass für die Pferdezucht insgesamt wiederum ein wachsendes Interesse zu verzeichnen ist.

Diese festgestellten Veränderungen in den einzelnen Altersklassen sind nun aber nicht überall gleichartig zu verzeichnen. Die Vermehrung im Zugpferdebestand betrifft wesentlich nur das Mittelland, während diese Pferdekategorie im Jura und im Oberland ungefähr unverändert blieb; im Mittelland ist dagegen eine Abnahme im Fohlenbestande zu verzeichnen. Es zeigt das an, dass das Ackerbaugebiet des Kantons Bern immer mehr "fertige" Pferde will und sich bei ausgeglichenen Preisverhältnissen der Aufzucht und Anlernung der Fohlen entschlagen möchte. Neuerdings ist zwar wieder eine Vermehrung im Zuchtstutenbestande des Mittellandes festzustellen. Diese Erscheinung ist eine Folge der günstigeren Preisverhältnisse für die Pferdezucht; sie darf nicht als eine grundsätzliche Aenderung der Bedürfnisse der Ackerbaugebiete gewertet werden. Im Jura ist sowohl eine Erhöhung der Zuchtstutenwie der Saugfohlenbestände zu verzeichnen, während für ältere Fohlen eine leichte Bestandesverminderung zu registrieren war. Der Jura hat eben in den letzten Jahren die Zuchtprodukte leicht an die Abnehmerschaft der übrigen Gebiete des Kantons und der Schweiz absetzen können, sodass die "Vorräte an fertigen Erzeugnissen" abnahmen.

Die Pferdezucht im Oberland ist zu unbedeutend, als dass aus den Verschiebungen der kleinen Zahlen heraus irgendwelche Schlüsse gezogen werden dürfen.

Wir fanden folgende Ergebnisse:

		Bestände der		Errechnete Bestände		Indexe 1931=100		
Kategorie	66 Kontroll- gemeinden		des Kantons		der Bestände der Kontroll-	der errechneten Bestände		
	1931	1932	1931	1932	gemeinden	des Kantons		
Besitzer von Tieren des								
Pferdegeschlechts	3098	3111	19304	$19350\pm116$	100,4	$100,2\pm\ 0,6$		
Pferde bis 1 1/4 Jahre	682	715	3 331	$3449\pm70$	104,8	$103,5\pm\ 2,1$		
$,, ,, 2\frac{1}{4},$	321	292	1 838	$1.685\pm107$		$91,7\pm\ 5,8$		
$,, ,, 3\frac{1}{4},,$	297	260	1 720	$1518 \pm 89$		$88,3\pm\ 5,2$		
,, ,, 4 ½ ,, ,, unter 4 ½ Jahre,	134	130	921	$906\pm 66$	97,0	$98,4\pm 7,2$		
im gesamten	1434	1397	7 810	$7.558\pm180$	97,4	$96,8\pm\ 2,3$		
Pferde über 4 ¼ Jahre:								
Zuchtstuten	676	762	3271	$3.557\pm330$	112,7	$108,7{\pm}10,1$		
Andere Pferde	4185	4220	31 003	$31\ 494{\pm}155$	100,8	$101,6\pm\ 0,5$		
Pferde im gesamten	6295	6379	42 084	$42\ 609{\pm}168$	101,3	$\boxed{\textbf{101,2} \pm \ \textbf{0,4}}$		

#### 3. Der Rindviehbesitz und der Umfang der Rindviehhaltung.

Nachdem die Zahl der Rindviehbesitzer im Verlaufe der letzten Jahre konstant eine Abnahme zu verzeichnen hatte, konnte die diesjährige Bestandesermittlung gegenüber dem Vorjahre zum erstenmal wiederum eine leichte Vermehrung in der Zahl der Rindviehbesitzer feststellen, und zwar um 0,5 %. Die Zunahme beschränkt sich jedoch auf das Oberland und den Jura, während sich im Mittelland die rückläufige Bewegung fortsetzte.

Die Zählung lässt eine starke Vergrösserung der Rinderherden erkennen. Die Bestandesvermehrung gegenüber dem Vorjahre beträgt

Diese Feststellung steht in voller Uebereinstimmung mit den Ergebnissen der Zählung der versicherten Tiere in den Rindviehversicherungskassen. In den 400 Kassen des Kantons, die pro 1931 und 1932 unveränderte Gebiete aufwiesen, wurden gezählt:

		versicl	versicherte Tiere		
		1931	1932	%	
im	Oberland	53 419	54 996	3,0	
,,	Mittelland	151 314	$154\ 535$	2,1	
,,	Jura	31 657	35 095	8,6	
	Total	236 390	244 626	3,5	
Za	hl der Bestände	28 914	29 244	1.1	

In Bezug auf die Veränderungen innerhalb der einzelnen Nutzungsklassen zeigt sich in den drei Wirtschaftszonen des Kantons ein ziemlich einheitliches Bild: durchschnittlich gleichbleibende Kuhbestände und eine Vermehrung der Tiere zur Fleischproduktion (Aufzucht und Mast).

Wir ermittelten folgende Bestände:

	"Oberland"	"Mittelland"	"Jura"	Total Kanton
Rindviehbesitzer:				
1926	7 225	25 383	8 170	40 778
1929	$7165 \pm 50$			
1930	$6995\pm50$			
1931	6.875	24325	$7535 \pm 60$	38 735
$\frac{1931}{1932}$	$7000\pm 41$			
			7 000 ± 00	90 9m9_ 110
Kälber z. Schlachten:				
1926	1 248	10 912	1 373	13 533
1929		$12\ 436\pm\ 182$	$1332 \pm 144$	$15316 \pm 464$
1930	$1310\pm\ 125$			
1931	1 339	12 018	1 327	14 684
1932	$1262\pm 83$	$11\ 530\pm\ 349$	$1.551 \pm 81$	<b>14 343</b> ± 367
Kälber z. Aufzucht:		v		
1926	14 334	26 641	8 640	49 615
1929	$13\ 188\pm\ 430$			COURSE AND AND DEC.
1930	$14\ 031\pm\ 373$			
1931	14 780	32.101	8 960	55 841
1932	$13.858 \pm 414$			
Jungvieh ½—1 J.:			E La Sant Na	
1926	4 323	14 344	6 793	25 460
1929	3 460± 203	$14164\pm\ 154$	$5891 \pm 387$	
1930	$3.079\pm\ 233$	$12928\pm 301$		21 242± 586
1931	3.971	$15590 \pm 301$	6579	26 140
1931	$4291\pm\ 218$	$18133 \pm 405$		
Rinder 1—2 Jahre:	40.404	0.0.044	0.000	
1926	10 164	26 341	9 032	45 537
1929	$9.489 \pm 204$			
1930	$9.611 \pm 142$	$24\ 323\pm\ 369$		
1931	9 310	26 897	7 687	43 894
1932	$10\ 126\pm\ 298$	$30~045\pm~565$	$9.070 \pm 192$	<b>49 241</b> ± 658
Rinder über 2 Jah.:				
1926	5592	13 953	3 863	23 408
1929	$5259 +\ 102$	$13\ 953$ $14\ 057\pm\ 151$	$3.802 \pm 190$	
1930	$4\ 860\pm\ 134$	$13\ 448\pm\ 433$	$2883 \pm 336$	$21\ 191\pm\ 655$
1931	5223	$14\ 532$	3 751	23 506
1932	$5811\pm\ 277$	$15\ 497\pm\ 436$	$42\ 57\ \pm\ 173$	$25\ 565\pm\ 517$
Kühe:				2 2 2
1926	22 730	132 848	28 154	183 732
1929	$22\ 684\pm\ 468$	$135\ 386\pm\ 208$	$27\ 461\pm\ 777$	$185531 \pm 1268$
1930	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$133\ 380\pm\ 208$ $132\ 192\pm\ 821$	$25924\pm 676$	$180\ 171 \pm 1286$
1930	$22\ 035\pm\ 227$ $22\ 401$	$132 \ 192 \pm \ 621$ $132 \ 619$	$26\ 619$	181 639 -
1931		$132\ 619$ $131\ 750\pm\ 663$	The first of the second	$182396 \pm 908$
1904	44 000± 134	191 1907 009	$27.757 \pm 293$	105 030± 300

	"Oberland"	"Mittelland"	"Jura"	Total Kanton
Zuchtstiere:				
1926	1 140	4 311	684	6 135
1929	$1.032 \pm 93$	$4174\pm 60$	$738 \pm 45$	$5944 \pm 180$
1930	$789\pm$ 55	$4270\pm\ 149$	$704\pm\ 50$	$5.763 \pm 214$
1931	1 178	4 918	762	6 858
1932	$1\ 471\pm \ 62$	$5941\pm 192$	$1103\pm60$	<b>8 515</b> ± 206
Ochsen:		* **		
1926	183	611	1 435	2 229
1929	$28\pm 22$	$406\pm14$	$1170\pm111$	1 604 $\pm$ 115
1930	$27\pm$ 15	$450 \pm 38$	$947 \pm 175$	$\textbf{1.424} \pm \ \textbf{116}$
1931	112	853	1 027	1 992
1932	$446 \pm 153$	$1\ 223\pm\ 160$	$1.642 \pm 597$	$3311 \pm 510$
Total Rindvieh:	^ ·			e
1926	59 714	229 961	59 974	349 649
1929	<b>56 697</b> ± 633	<b>231 132</b> ± 360	<b>56 759</b> $\pm 1253$	$344588 \pm 1923$
1930	$55762 \pm 418$	<b>228 314</b> +1459	$52\ 159 \pm 1140$	$336235\pm2797$
1931	58 314	239 528	56 712	354 554
1932	<b>60 154</b> ± 408	<b>243 798</b> ± 719	<b>61 658</b> $\pm$ 794	$365610 \pm 1773$

Besonders ist hervorzuheben, dass eine durchgehend starke Vermehrung aufweisen die Bestände von Ochsen, Zuchtstieren, Rindern und Jungvieh. Dagegen hat das seit dem letzten Herbst einsetzende engere Verhältnis zwischen den Viehpreisen und den Milchpreisen zu einer neuen Einschränkung der Aufzucht geführt. Im Bestand an Aufzuchtkälbern ist im Durchschnitt eine Abnahme von 6,7 % zu verzeichnen. Da jedoch im letzten Sommer der Aufzucht weiterhin starke Beachtung geschenkt worden war, blieb der Jahresnachwuchs noch unverändert stark. Die Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) beträgt gegenüber dem letzten Jahr:

	Stück	%
Kälber zum Schlachten	- 341	-2,3
" zur Aufzucht	— 3 <b>7</b> 38	-6,7
Jungvieh, $\frac{1}{2}$ —1 Jahr alt	+ 3996	+15,3
Rinder, $1-2$ , , ,	+ 5 347	+12,2
", über $2$ , ",	$+\ 2\ 059$	+ 8,8
Kühe	+ 757	+ 0,4
Zuchtstiere, über 1 Jahr alt	+ 1657	+24,2
Ochsen, ,, 1 ,, ,,	+ 1319	+ 66,2
Total Rindvieh	+ 11 056	+ 3,1

Die Ergebnisse unserer Bestandsermittlung lässt erneut die auch in früheren Zählungen festgestellte Erscheinung erkennen, wonach die Landwirte ausserordentlich rasch ihre Betriebsrichtung veränderter Marktlage anpassen. Die im letzten Winter einsetzende Abschwächung des die Mast begünstigenden Preisverhältnisses hat genügt, um die Aufzucht etwas abzudrosseln. Die Relationen zwischen Milchpreisen und Schlacht-

viehpreisen und deren Beeinflussung der Rindviehaufzucht ist aus nachfolgenden Zahlenvergleichen ersichtlich.

Es betrugen:

Erhebungsjahre	Preis für Käsereimilch inkl. Wert der Schotte per 100 Kilo	Preis fetter Rinder (Ia) per 100 Kilo Lebendgewicht	Verhältnis
	Fr.	Fr.	
1906/07	15.80	100.—	1:6,3
1908/09	16.40	106.—	1:6,1
1911/12	19.00	113.—	1:6,0
1913/14	16.75	110.—	1:6,6
1915/16	19.55	147.—	1:7,5
1917/18	28.05	238.—	1:8,5
1919/20	35.65	332.—	1:9,3
1921/22	30.60	214.—	1:7,0
1923/24	27.10	189.—	1:7,0
1925/26	26.30	189.—	1:7,2
1927	22.85	168.—	1:7,3
1928	25.40	166.—	1:6,5
Sommer 1929	25.05	174.—	1:6,9
Winter 1929/30	23.40	178.—	1:7,6
Sommer 1930	23.25	186.—	1:8,0
Winter 1930/31	20.80	182.—	1:8,3
Sommer 1931	21.15*)	176.—	1:8,3
Winter 1931/32	20.90 **)	163.—	1:7,8
Juli 1932	19.65 ***)	151.—	1:7,7

Die Umstellung in der Nutzungsrichtung der Viehhaltung in Anpassung an die Veränderung des Verhältnisses der Milchpreise zu den Schlachtviehpreisen geht aus der Veränderung des Verhältnisses der Zahl der Aufzuchttiere unter einem Jahr, sowie des Ochsenbestandes zur Zahl der Milchkühe hervor. Auf 100 Kühe wurden festgestellt:

	Ochsen über				
"Oberland"	"Mittelland"	"Jura"	Total Kanton	Schweiz	1 Jahr alt Kanton Ber
87,1	30,4	64,0	42,1	38,0	3,90
			1	1	2,06
		,	,		2,01
					2,54
1			1		2,36
			,	34,9	1,21
		,	!		0,86
	,			905	0,79
			,	38,3	1,11
		R7,1   30,4   79,5   28,3   90,2   33,3   77,0   36,6   68,0   32,7   82,1   30,9   73,4   28,5   81,7   30,4   83,7   36,0	R7,1   30,4   64,0   79,5   28,3   56,5   90,2   33,3   59,7   77,0   36,6   56,8   68,0   32,7   50,8   82,1   30,9   54,8   73,4   28,5   48,3   81,7   30,4   49,6   83,7   36,0   58,4	87,1   30,4   64,0   42,1   79,5   28,3   56,5   38,0   90,2   33,3   59,7   43,7   77,0   36,6   56,8   44,7   68,0   32,7   50,8   39,9   82,1   30,9   54,8   40,9   73,4   28,5   48,3   37,0   81,7   30,4   49,6   38,9   83,7   36,0   58,4   45,2	$ \begin{array}{ c c c c c c c c c } \hline \text{,,,oberland''} & \text{,,Mittelland''} & \text{,,Jura''} & \begin{array}{ c c c c c } \hline \text{Total} & \text{Schweiz} \\ \hline \hline 87,1 & 30,4 & 64,0 & 42,1 & 38,0 \\ 79,5 & 28,3 & 56,5 & 38,0 & 35,4 \\ 90,2 & 33,3 & 59,7 & 43,7 & 40,3 \\ 77,0 & 36,6 & 56,8 & 44,7 & 40,0 \\ 68,0 & 32,7 & 50,8 & 39,9 & 38,0 \\ 82,1 & 30,9 & 54,8 & 40,9 & 34,9 \\ 73,4 & 28,5 & 48,3 & 37,0 & \\ 81,7 & 30,4 & 49,6 & 38,9 & \\ 83,7 & 36,0 & 58,4 & 45,2 & 38,5 \\ \hline \end{array} $

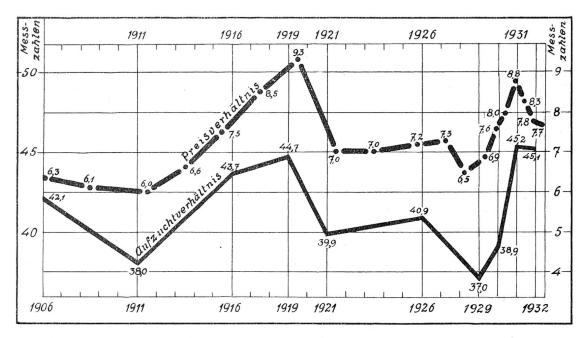
<sup>\*)</sup> Wert der Schotte Fr. 1. 50 per 100 kg Milch.

\*\*) Wert der Schotte Fr. 1. 25 per 100 kg Milch.

\*\*\*) Wert der Schotte Fr. 1. — per 100 kg Milch.

Nachdem seit dem Jahre 1929 von Jahr zu Jahr der Aufzucht und der Fleischproduktion ein vermehrtes Interesse entgegengebracht wurde, zeigt die Bestandesermittlung des Jahres 1932 für das "Oberland" eine Einschränkung der Aufzucht. In den übrigen beiden Wirtschaftsgebieten ist diese Umkehrung der Bewegung noch nicht, im Gesamtdurchschnitt des Kantons jedoch bereits schwach zu erkennen.

Die Veränderung der Preisrelation und deren Beeinflussung des Umfanges der Rindviehaufzucht und -mast wird durch nachfolgendes Schaubild dargestellt:



Die Kurve "Preisverhältnis" und die darauf eingetragenen Zahlen geben an, wie viel mal grösser die Preise fetter Rinder sind, per 100 kg Lebendgewicht gerechnet, als der Preis für Käsereimilch (inkl. Wert der Molke) per 100 kg; die Kurve "Aufzuchtverhältnis" gibt die Zahl der Tiere zur Aufzucht im Alter von unter einem Jahr auf 100 Kühe im Durchschnitt des bernischen Bestandes an.

Wie wird sich die Entwicklung des Angebotes auf den Viehmärkten gestalten? Die Viehzählungsergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Vorausberechnung des Angebotes viehwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Im grossen Durchschnitt beträgt die Nutzungsdauer der Milchkühe in der Schweiz  $4\frac{1}{2}$  bis 5 Jahre und auf 100 Kühe gerechnet, werden jährlich rund zwei in die Zucht eingestellte Stiere ausrangiert. Von den festgestellten Aufzuchttieren im Alter von weniger als 1 Jahr bedarf es demnach zur Deckung der Remonte je 100 Kühe 22—24 Stück. Der verbleibende Bestand wird — wenn wir von der unbedeutenden Quote absehen, die notwendig ist, um den Besatz an alten Zugochsen zu erhalten — im Alter von weniger als  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Jahren zur Schlachtung oder ausserhalb des Kantons verkauft, oder ist verfügbar zur Verjüngung des Kuhbestandes. Der Umfang der Jahresproduktion an Schlachttieren und an

Nutztieren zum Verkauf ausserhalb des Kantons ist in nachstehender Uebersicht rechnerisch dargestellt. Die Aufzuchttiere unter einem Jahr werden verwendet:

	Total Jahresproduktion	75,100	68.500	70,200	82,000	82,200
	giert werden kann)	32,800	25,800	28,800	40,300	40,300
	grössere Zahl Schlachtkühe ausran-					
	bestandes (wodurch eine entsprechend					
	sowie zur event. Verjüngung des Kuh-					*
	von Nutzvieh ausserhalb des Kantons,					
	als $2\frac{1}{2}$ bis 3 Jahren und zum Verkauf					
	Schlachttieren im Alter von weniger					
3.	Bleiben verfügbar zur Abgabe von					
	stiere (Abgabe fetter Muni)	3,700	3,700	3,600	3,600	3,600
2.	Zur Ersetzung ausrangierter Zucht-	0.500	0. 200	0.000	0.000	0.000
	Kühen zur Schlachtung)	38,600	39,000	37,800	38,100	38,300
	zurangierenden Kühe (Abgabe von	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1.	Zur Ersetzung der normalerweise aus-	1926	1929	1930	1931	1932

Für die Entwicklung des Marktangebotes ist die Veränderung der in vorstehender Tabelle aufgeführten Position 3 von entscheidender Bedeutung, und sie ist als wertvolles Symptom für die Beurteilung der Gestaltung des kommenden Angebotes zu verwenden. Die durch jene Zahlenreihe dargestellte Teilmasse wirkt sich im Marktangebot nicht sofort, sondern erst nach einer Phasenverschiebung von etwa einem Jahr aus. Aus vorstehender Tabelle kann folgende Bewegung im Angebot von "überschüssigen" Nutztieren und jungem Schlachtvieh herausgelesen werden:

Zeit der Erhe- bung	Umfang des angesetzten Angebotes gemäss Position 3	Das im Zähljahr an gemäss Pos	
April 1926 1929 1930 1931 1932	absolut: relativ: 32,800 St. = relefileh, übernormal 25,800 ,, = sehr klein 28,800 ,, = mässig 40,300 ,, = sehr stark 40,300 ,, = sehr stark	erscheint am Markt: Winter 1926/27, Sommer 1927 ,, 1929/30, ,, 1930 ,, 1930/31, ,, 1931 ,, 1931/32, ,, 1932 ,, 1932/33, ,, 1933	löst auf dem Markte aus: ein reichliches Angebot ein knappes Angebot ein mässiges Angebot ein sehr starkes Angebot ein sehr starkes Angebot

Gemäss dieser Uebersicht hat man noch für längere Zeit mit einem sehr starken Angebot von Nutz- und Schlachtvieh zu rechnen. Die Belastung des Marktes wird um so schwerwiegender sein, als eine gewisse Sättigung von der in der Periode 1930/31 angesetzten starken Produktion erreicht wurde.

Der Kuhbestand hat nur wenig zugenommen. Es wäre verfehlt, daraus schliessen zu wollen, dass die Milchproduktion nur unwesentlich verschoben würde. Es ist nicht zu übersehen, dass bei einem Zusammenbruch der Schlachtviehmärkte regelmässig die Preislage der fetten und abgehenden Kühe am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wird. Das hat aber zur Folge, dass im Abstossen von Schlachtkühen eine Verzögerung eintritt, so dass in kurzer Zeit eine starke Vermehrung der Kuhbestände möglich wird. Zudem hat die Zählung auch festgestellt, dass die Bestände an über 2jährigen Rindern (wie übrigens auch an 1—2jährigen) sehr gross sind und mit einer starken Remonte zu rechnen ist. Der Produktionsapparat ist bereit und eine kleine Störung im Preisverhältnis kann innert kurzer Zeit zu einer starken Vermehrung der Kuhbestände und damit auch der Milchproduktion führen.

### 4. Der Schweinebesitz und der Umfang der Schweinehaltung.

Die Zahl der Schweinebesitzer hat gegenüber dem Vorjahr weiterhin zugenommen. Die Vermehrung betrug im Durchschnitt des Kantons 4,1 %; sie war am kleinsten im Oberland mit 2,1 %, betrug für das Mittelland 3,1 % und steigt für den Jura auf 8,6 %. Die Schweinebestände zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von 10,8 %. Daran sind besonders die grösseren Mastschweine beteiligt (21,3 %), aber auch die jüngeren Faselschweine weisen eine Vermehrung von 15,7 % auf. Nur die Mutterschweinebestände und die Bestände an Saugferkeln blieben gegenüber dem Vorjahre unverändert.

Die Entwicklung der Bestände in absoluten Ziffern ist aus nachfolgender Uebersicht erkenntlich. Es wurden ermittelt:

Wirtschafts-	Zuc	httiere	Saugferkel bzw. Ferkel	Fasel- und !	Mastschweine	Total
gebiete	Eber	Mutter- schweine	bis 2 Monate	bis 6 Monate alt	über 6 Monate alt .	Schweine
a. "Oberland":						
1926	36	785	1953	4854	2430	10058
1929	$38 \pm 3$	$759 \pm 117$	$1889 \pm 248$	$5369 \pm 330$	$3456 \pm 146$	$11511 \pm 763$
1930	$32 \pm 2$	$822 \pm 160$	$1677 \pm 423$	$4858 \pm 377$	$2829 \pm 205$	$10218 \pm 751$
1931	44	1135	4838	5640	2465	14122
1932	$44 \pm 7$	$1148 \pm 87$	$6424 \pm 552$	$6595 \pm 519$	$2485 \pm 279$	$16696 \pm 367$
b.,,Mittelland":						
1926	487	8986	17789	43177	41517	111956
1929	574 + 55	10073 + 397	19993 + 1019	59350 + 1559	45166 + 1025	$135156 \pm 2463$
1930	$486 \pm 24$	$11012 \pm 494$	$23388 \pm 2023$	$57540 \pm 1878$	$36202 \pm 1291$	128628 + 1948
1931	689	15940	44161	65813	38478	165081
1932	$879 \pm 44$	$15836 \pm 271$	$43809 \pm 1281$	$75975 \pm 1777$	$47213 \pm 1116$	$183712 \pm 2311$
8						
c. ,,Jura":						
1926	94	2395	3196	5771	7111	18567
1929	$123 \pm 11$	$2631 \pm 208$	$3700 \pm 432$	$8677 \pm 263$	$5455 \pm 559$	$20586 \pm 602$
1930	$55 \pm 16$	$3213 \pm 259$	$6973 \pm 888$	$8280 \pm 386$	$3134 \pm 374$	$21655 \pm 665$
1931	175	3919	11100	10133	5671	30998
1932	$217 \pm 28$	$3885 \pm 153$	$9806 \pm 377$	$11823 \pm 497$	$6826 \pm 794$	$32557 \pm 713$
Total Kanton:				9 2	,	
1926	617	12166	22938	53802	51058	140581
1929					<b>54077</b> ±1833	
1930					42165 + 1930	
1931			Appellance .	81586	46614	210201
1932					56524 + 1771	
1002	1		1710	1300 _ 1000		

Auf Grund unserer Bestandesermittlungen haben wir in den letzten zwei Jahren für die zu erwartende Entwicklung der Schweinemärkte Voraussagen abgegeben. Im letzten Jahr äusserten wir uns dahin, dass das Angebot in Schlachtschweinen sich zunächst nicht wesentlich vermehren, und sich die Preise auf einem reduzierten Niveau bis in den Nachsommer hinein halten werden. Im Laufe des Winters werde dagegen das Angebot fetter Schweine stark zunehmen und zu einer starken Belastung der Märkte führen. Das Ueberangebot werde bis in das Spätfrühjahr 1932 anhalten.

Die Entwicklung der Fettschweinemärkte hat diese im Mai 1931 abgegebene Prognose in gleicher Weise wie auch die im Juni 1930 veröffentlichte Voraussage in vollem Umfange bestätigt. Es geht das aus nachfolgender Aufstellung hervor. Es notieren nach der "Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung" je erste Hälfte des Monats in Franken:

		von 2	im Alter Monaten Stück	Fette Schwei Transporten f station oder I per 100 kg Le	ranko Bahn- Jorfmetzgerei
1930		Bern ohne Jura	Schweizerisches Mittel	Bern ohne Jura	Schweizerisches Mittel
1930	April	60	63,5	2,20	2,17
	Mai	66	65,0	2,10	2,08
	Juni	68	68,7	2,00	2,06
	Juli	64	69,5	2,00	2,00 $2,03$
	August	70	71,5	2,05	2,09
	September	65	71,0	2,15	2,03 $2,12$
	Oktober	52	62,5	2,12	2,12 $2,12$
	November	48	56,6	2,10	2,10
	Dezember	50	56,0	2,08	2,06
			00,0	2,00	_, 。。
1931					
	Januar	52	58,7	2,08	2,06
	Februar	47	55,7	1,98	1,99
	März	50	55,2	1,90	1,88
	April	48	53,9	1,78	1,79
	Mai	48	53,2	1,68	1,67
	Juni	42	46,2	1,53	1,56
	Juli	35	40,0	1,40	1,47
	August	43	42,0	1,47	1,55
	September	37	43,1	1,50	1,55
	Oktober	38	41,0	1,55	1,59
	November	28	36,5	1,50	1,54
	Dezember	25	29,9	1,30	1,33
1000		4			
1932	Ionuon	22	31,1	1,25	1,35
	Januar Februar	28	31,1 $31,4$	1,23	1,33 1,38
	Februar	29	33,6	1,33 1,30	1,36
		30	33,5	1,30 $1,25$	1,34
	April	30	33,3	$\frac{1,25}{1,12}$	1,19
	-	$\frac{30}{28}$	31,2	1,12	1,19
	T 1.*	23	$\frac{31,2}{27,7}$	0,95	1,07
	Juli, II. Hälfte.	$\frac{23}{21}$	$\frac{27,7}{26,1}$	0,93	0,99
	oun, 11. Hante.	41	40,1	0,57	0,99

Der Preisverlauf und die abgegebenen Marktprognosen bringen wir auf dem Kurvenbild Seite 18 zur Darstellung. Die eingetragene Kurve stellt die Bewegung der Preise fetter Schweine je Kilo Lebendgewicht dar.

Auf dem Schweinemarkt macht sich ein zyklischer Verlauf der Preiskurven bemerkbar. Die bisher für einen Zyklus angenommene Umlaufsfrist von 3 Jahren trifft für die derzeitige Periode nicht zu, denn sonst hätte die Aufwärtsbewegung der Preise schon vor Jahresfrist einsetzen müssen. Wir mussten aber im Mai 1931 einen Weiterverlauf der abgleitenden Preiskurve für ein Jahr in Aussicht stellen. Dabei gründeten wir unser Urteil einmal auf den vorliegenden Altersaufbau der Schweine-

gestellten reduzierten Bestände der bei der Zählung 1930 fest-

gezählten Bestände gekleine Faselschweine

rung gegenüber dem langen auf den Markt

Produktionsvermeh-Vorjahre

> gelangen auf den nen tragenden Mutterschweine 1930 vorhandebei der Zählung

gestellten lung 1931 der bei der Zähbots als Folge

Verfest-

mehrung des Bestandes an

me des Ange-

stellten grossen Bestände an Ferkeln

und Faselschweinen von unter 6 Die bei der Zählung 1931 festge-

Monaten gelangen als schlachtreife

vorhandenen trader Zählung 1931 Produkte der bei

steigerung.

genden Mutter-

schweine sind schlachtreif.

Tiere an den Markt.

Bestandesver-

mehrung Markt.

naten um 10% Mastschweinen von über 6 Mo-

Vorjahre

Bestandeszunahme gegenüber dem

38 %

rung gegenüber dem Vorjahre 39,6 % Bestandesvermehalter Schweine | alter Schweine

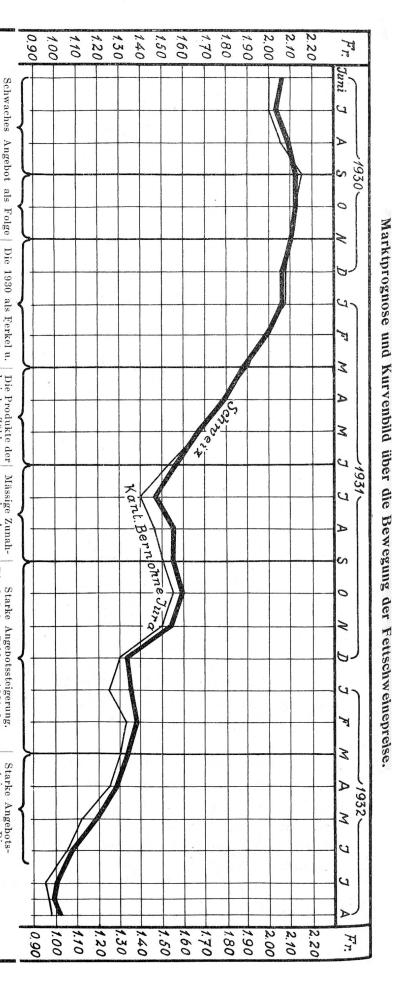
Bestandesverminderung

20,5 %

10%

über 6 Monate

4-6 Monate



sukzessive bis gegen den Herbst hin verlieren, um im Laufe des Winters in ein Ueberangebot vorhandenen Saugferkel und jüngeren Faselschweine in das schlachtreife Alter hinein geschweine, wird eine Knappheit im Angebot fetter Schweinen bestehen Bieden Schweinen bestehen Bestehe Bestehen Bestehe Bestehen Bestehe Bestehen Bestehe Bestehen Bestehen Bestehen Bestehen Bestehen Bestehen Bestehe Schweine bestehen. Diese ist gegenwärtig grösser als im Nachsommer, und sie wird sich überzugleiten. Beim Verkauf der Erzeugnisse Bis zum Moment Prognose, jetzt tragenden Züchter bereits abgegeben im da die bei der Zählung Mutterschweine Juni

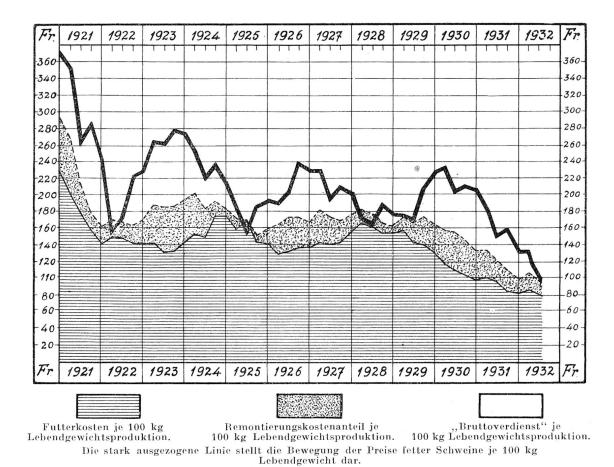
Bestände an Mastschweinen im Alter von über 6 Monaten, nicht wesentlich vermehren, und die Preise werden sich auf einem reduzierten Niveau bis in den Nachsommer hinein halten können. Gegen den Herbst hin und vor allem im Vorwinter werden die stark vermehrten Bestände der bei der Zählung vorhandenen Ferkel und Faselschwein schlachtreif und zu einem starken Preisdruck führen, der um so schärfer fühlbar wird, als im Laufe des Winters auch das Angebot von Schlachtkälbern steigt und die Ungunst der Lage der Ferkelmärkte dazu führen wird, dass in den nächsten Monaten ein Teil der Mutterschweine nach ihrem Abferkeln gemästet und als Schlachttiere auf den Markt gelangen. Man hat wird hinhalten, bis auch die Produkte der jetzt tragenden Mutterschweine als schlachtreife Ware vom Markte aufgenommen reduziert, dass dem Mäster auch der bei heutigen Preisrelationen winkende kleine Nutzen verschwindet. Das Ueberangebot besonders stark belastet wird. Mit dem Erscheinen dieser grossen Angebote am Markte wird der Preis fetter Schweine deshalb damit zu rechnen, dass im Laufe des Herbstes durch das Abstossen gemästeter Muttertiere der Fettschweinemarkt Prognose, abgegeben im Mai 1931. Das Angebot fetter Schlachtschweine wird sich vorerst, wegen der etwas schwachen

Erholung der Fettschweinepreise nicht zu erwarten.

Das wird sich bis in das Spätfrühjahr 1932 hineinziehen.

bestände und sodann auf die Feststellung, dass infolge der gesunkenen Futtermittelkosten dem industriellen Schweinemäster, trotz reduzierten Fettschweinepreisen, bei Weiterführung der Produktion ein Nutzen ver-Solange aber ein solches Verhältnis vorliegt, liegt genügender Anreiz zur weiteren Ausdehnung und zum "Durchhalten" der Produktion vor. Die Sanierung eines durch Ueberproduktion überlasteten Marktes kann aber nur durch Verminderung der Produktion erreicht werden. Diese setzt erst wirksam ein, wenn die Fettschweinepreise so tief gesunken oder die Futterkosten soweit gestiegen sind, dass der Mäster, der seinen Betrieb ausschliesslich auf zukäufliche Futtermittel aufgebaut hat, durch die Verkaufserlöse keinen "Bruttoverdienst" mehr erhält, also nicht wesentlich mehr als die Auslagen für die Futtermittelzukäufe gedeckt findet und alle übrigen Kosten als Verlustpositionen abschreiben muss. Dieser Zustand führt zur wirksamen Abdrosselung der Produktion; erst hernach kann eine Gesundung erfolgen. Sie setzt sich rasch durch, wenn die Bestände an Muttertieren und Saugferkel klein sind; ist das nicht der Fall und muss vorerst auch in diesen Altersklassen eine Reduktion der Bestände durchgeführt werden, so wird der Gesundungsprozess langsamer und nicht ganz störungsfrei verlaufen. Rückschläge sind besonders dann zu erwarten, wenn gleichzeitig die Futtermittelpreise anziehen und die wachsenden Futterkosten vorübergehend zu einer beschleunigten Liquidation schlachtreifer Bestände führen.

Auf Grund der Futtermittelpreise und der Notierungen der Preise für Ferkel und für fette Schweine haben wir die Veränderung der wirtschaftlichen Lage von Schweinemastbetrieben, die ihre Produktion vollständig auf zukäufliche Futtermittel aufbauen und den Bedarf an Jungschweinen durch Zukauf von Ferkel- und Faselschweinen decken, verfolgt. Futterverzehr wurde, nach den Normen von Prof. Lehmann, angenommen per Kilo Lebendgewichtzuwachs mit 2½ Kilo Mais, wovon ½ Kilo ersetzt gedacht wurde durch Futtermehl, wenn dieses am Markte billiger war als durchgemahlener Mais, 2 Kilo Gerste, wovon 1 Kilo durch Kartoffelflocken ersetzt gedacht wurde, wenn diese billiger waren als durchgemahlene Gerste, sodann 100 Gramm Fischfuttermehl (Dorschmehl) und 200 Gramm Fleischfuttermehl. Die Futtermittelpreise entsprechen den Einkaufspreisen der Schweinemäster in der Umgebung von Bern. Die Berechnungen ergaben die in der graphischen Darstellung Seite 20 zum Ausdruck gebrachte Schicksalskurve der industriellen Schweinemastbetriebe.



Wie wird sich die Konjunktur weiter entwickeln? Die Schicksalskurve der industriellen Schweinemastbetriebe hat sich seit Jahresfrist allmählich verschlechtert, wurde aber erst im II. Quartal des laufenden Jahres bedenklich. Infolgedessen bot die Lage bis in das Frühjahr hinein Anreiz zu starker Produktion. Wir ermittelten folgende Bestände:

	1929 Stück	1930 Stück	1931 Stück	1932 Stück	ozw. Ah	ahme (+) onahme () über 1931 %	)
Mutterschweine .	13 463	$15 \ 047$	21 010	$20\ 869$	 141	-0,6	
Ferkel, bis 2 Monate alt Faselschweine, 2—6 Monate alt	98 978	102 716	$\begin{cases} 60\ 099 \\ 81\ 586 \end{cases}$			-0,1 + 15,7	
Mastschweine, über 6 Mte. alt .	54,077	42 165	46 614	56 524	9 910	+21,3	

Aus dem Vergleich heraus kann man schliessen, dass der Fettschweinemarkt wegen der grossen Bestände von Ausmastschweinen — im Alter von über 6 Monaten — in den der Zählung folgenden 2—3 Monaten Mai bis Juli besonders stark belastet sein wird. Erst dieses grosse Angebot führt eine Abdrosselung der Produktion herbei, die eine wirksame Sanierung des Marktes auszulösen vermag. Auf den Fettschweinemärkten

wird sich die Folge der Produktionseinschränkung erst mit einer Verzögerung von 10—12 Monaten zeigen. Man hat also mit einem reichlichen Angebot an fetten Schweinen bis in die Frühjahrsmonate 1933 hinein zu rechnen. Zwar zeigten die Ferkel- und Mutterschweinebestände keine Vermehrung gegenüber den letztjährigen Ermittlungen. Es ist jedoch nicht zu übersehen, dass diese Altersgruppen bereits pro 1931 so stark besetzt waren, dass aus diesen Beständen heraus eine Ueberproduktion erwuchs. Die neuerdings festgestellten grossen Mutterschweinebestände sprechen nicht für eine baldige Gesundung der Schweinemärkte, dagegen ist auch keine weitere Verschärfung zu erwarten. Auf Grund unserer Feststellungen und der für die Konjunkturbeurteilung massgebenden Faktoren, haben wir der Fachpresse am 20. Mai folgende Voraussage für die Entwicklung der Schweinemärkte für die nächste Zeit abgegeben:

"Das starke Angebot, welches in unserer Prognose vom Mai letzten Jahres auf das Spätfrühjahr 1932 in Aussicht gestellt wurde, ist eingetroffen. Es wird sich noch für einige Wochen fühlbar machen, doch ist eine weitere wesentliche Verschärfung der Lage nicht mehr zu erwarten, vielmehr deuten die festgestellten Tatsachen darauf hin, dass bereits im III. Quartal eine Stabilisierung der Fettschweinepreise sich durchzusetzen vermag. Das Angebot bleibt aber nach diesem Zeitabschnitt noch sehr gross, und man muss damit rechnen, dass im Winter— mit dem Einsetzen grösserer Angebote von Schlachtkälbern— der Markt vorübergehend erneut stark belastet wird. Eine Erholung des Marktes von länger dauernder Wirkung kann nicht vor den ersten Monaten des Jahres 1933 erwartet werden."

#### Ergebnisse der Kontrollgemeinden — Anhang.

					Tie	re des	Pferdeg	geschlech	its — E	quidés		
Ge-		Enho					Pferde	— Cher	vaux			
mein- de Nr.	Politische Gebiete	Erhe- bungs- jahr	Be-	,	unte au	r 4 ¼ . -dessou 4 ¼ ar	Jahren is de is		au-des	4 Jahre sus de ans	Im	Maul- tiere und
Nº des com- munes	Territoires politiques	Année du recense- ment	Pos- ses- seurs	bis 1 ½ Jahr jus- qu'à 1 ½ an	2 ½ Jahre	3 ¼ Jahre de 2 ¼		Im Ge- samten total	Zucht- stuten Ju- ments	andere autres	Ge- samten total	Esel Mules et ânes
	"Oberland".	* - *			,							
	Amt Frutigen:									A	-	
1	Aeschi b. Spiez	1932 <i>1931</i>	31 29				1 1	1 2		37 33	38 35	
2	Kandergrund	1932 <i>1931</i> *)	12 8				_			7 5	7 5	8 6
	Amt Interlaken:						2.0					
3	Habkern	1932 1931	10 11		-		Mindred .			13 14	13 14	
4	Wilderswil	1932 1931 *)	14 14			_			_	16 16	16 16	
	Amt Oberhasli:			,								
5	Innertkirchen	1932 <i>1931</i> *)	10 12	Advantage of the State of the S	harmen a	No. company		_		12 14	12 14	
	Amt Saanen:											1.
6	Lauenen	1932 <i>1931</i> *)	32 28	5 5	3	$\frac{2}{2}$		7 11	5 4	25 23	37 38	h
	Amt Simmental, Nieder-:							4				
7	Därstetten	1932 1931 *)	18 <i>18</i>	1 1	_1	_		2 3		18 17	20 21	1 1
8	Reutigen	1932 1931 *)	37 38.	_	_	_	Name of the last o	No.		41 42	41 42	_
	Amt Simmental, Ober-:		50.00									
9	Zweisimmen	1932 1931 *)	49 <i>47</i>			1	4	5 5	1	48 48	54 53	1 1
	Total oberländ. Gemeinden	1932	213	6	1	3	5	15	6	217	238	10
7,		1931 *)		6	4	3	8	21	5	212	238	8
	"Mittelland".											2
10	Amt Aarberg: Bargen	1932	53	10	6	9	5	30	10	75	115	
		1931	51	11	8	6	1	26	12	69	107	_
11	Meikirch	1932 1931 *)	55 53	1 —	2 6	8 4	1 2	12 12	1	107 105	120 117	_

<sup>\*)</sup> Provisorische Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung 1931. Chiffres provisoires du recensement fédéral du bétail 1931.

Appendice — Résultats du recensement dans les communes.

		R	indvieh	]	Bétail	bovin	***************************************	and the second			***************************************	Schwe	ine —	Porcs			
Be- sitzer Pos- ses- seurs	Käll Vea Zum Schlachten Pour Ia bou- cherie	Zur Auf-		1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2	über 2 Jah- re au- des-		stiere Tau- reaux	Och- sen Beuis über 1 Jahr au- des- sus de 1 an	Im- Ge- samten total	Be- sitzer Pos- ses- seurs	Ferkel bis 2 Monate Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	schwei- ne von 2—6 Mo- naten	Mast-schwei- ne über 6 Mo- nate Porcs à l'en- grais au- dessus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies	Zucht- eber Ver- rats	Im Ge- samten total	Ge- mein- de Nr. N° des com- munes
									Ę								
165 <i>167</i>	56 <i>67</i>	343 <i>396</i>	66 74	267 236		$672 \\ 656$	$\frac{24}{26}$	$\frac{6}{2}$	1597 <i>1633</i>	133 132	112 88	126 128	59 62	42 52	$\frac{2}{2}$	341 332	1
99 <b>96</b>	13 14	240 252	24 17	156 148		305 294	43 30	10	898 842	103 96	139 76	100 71	51 49	35 36	2 1	327 233	2
124 125	45 35	192 232	66 88	179 136		$\frac{438}{453}$	18 <i>15</i>		1055 <i>1034</i>	102 95	249 160	91 115	17 18	56 49	1 2	414 344	3
108 99	11 12	84 97	24 19	75 71	42 42	305 288	10 6		551 <i>535</i>	77 88	49 32	87 66	22 48	5 1		163 147	4
120 121	32 36	252 242	91 71	191 <i>194</i>		397 <i>383</i>	11 <i>9</i>		1073 1012	99 97	235 175	22 34	79 55	36 33	1 1	- 373 298	5
108 107	4 8	336 <i>351</i>	35 <i>25</i>	217 238		362 <i>356</i>	31 <i>13</i>	23 13	1170 1132	69 68	31 37	106	31 39	1 2		169 149	6
112 109	17 14	383 <i>357</i>	103 77	213 197	102 116	440 406			1289 <i>1181</i>			91 61		27 22	2 3	269 235	
92 93	9 16	134 <i>129</i>	30 43	99 100		310 307			664 658	103 89	1000 00	156 110		39 44	_	376 265	
241 231	38 20	770 871	238 211	1		993 <i>992</i>			3013 2983	147 148	1	204 204		17 24	3 2	385 <i>381</i>	
<b>1169</b> <i>1148</i>	<b>225</b> 222	<b>2734</b> 2927			1183 1084		<b>246</b> 192		11310 11010			<b>983</b> 859		<b>258</b> 263	11 12	2817 2384	
74 74		69 71							576 <i>559</i>			181 198		56 53	4 2	659 603	
80 83		121 137	47 50	135 118					1053 1050			370 302		70 86	3 2	782 759	

# Ergebnisse der Kontrollgemeinden (Fortsetzung).

					Tie	re des	Pferdeg	geschlech	ts — E	quidés		
Ge-							Pferde	— Chev	aux			
mein- de Nr.	Politische Gebiete	Erhe- bungs- jahr	Be- sitzer	127	au	r 4 ¼ . -dessou 4 ¼ an	ıs de .		über 4 ½ au-des 4 ½		. Im	Maul- tiere und
N° des com- munes	, Territoires politiques	Année du recense- ment	Pos- ses- seurs	bis 1 ¼ Jahr jus- qu'à 1 ¼ an	von 1 ¼ bis 2 ¼ Jahre de 1 ¼ à 2 ¼ ans	3 ¼ Jahre		Ge- samten	Zucht- stuten Ju- ments	andere autres	Ge- samten total	Esel Mules et ânes
	Amt Aarwangen:											
12	Bannwil	1932 <i>1931</i>	20 20		_	3	_	3 1		34 34	37 35	
13	Bleienbach	1932 1931	31 <i>31</i>		1 1	$\frac{2}{2}$		3 5		47 42	50 49	-
14	Rohrbachgraben	1932 1931	41 42	$\frac{7}{9}$	9 8	5 13	5 3	26 33	$\frac{6}{9}$	$\begin{array}{c} 64 \\ 54 \end{array}$	96 96	
	Amt Bern:											
15	Wohlen b. Bern	1932 <i>1931</i>	172 170	5 5	6 5	6 8	4 5	21 23	5 6	361 359	387 388	
	Amt Biel:					4:						
16	Evilard	1932 1931	18 <i>18</i>		2	1 4	3	6 5	\$ 1450 AM	23 23	29 28	
	Amt Büren:		-	1		*						
17	Diessbach	1932 <i>1931</i>	41 <i>41</i>	3 2	1 2	4	_	8 4	$\frac{2}{2}$	74 74	84 80	
18	Pieterlen	1932 <i>1931</i>	35 34		2 3	2	3	8 7		50 51	58 58	
	Amt Burgdorf:								=			
19	Alchenstorf	1932 <i>1931</i>	27 27		1 3	3 7	1 2	5 13	_2	66 61	73 7 <b>4</b>	
20	Lyssach	1932 <i>1931</i>	23 24		1 2	3	1 1	5 6		53 52	58 58	
21	Oberburg	1932 <i>1931</i>	79 82	3	5 5	8 7	1 2	18 <i>17</i>	6 <b>4</b>	147 150	171 171	
	Amt Erlach:											
22	Müntschemier	1932 1931	79 79	3 3	5 8	5 3	1 3	14 . 17	5 1	109 104	128 122	
23	Erlach	1932 1931	11 9	_1		_1	1 1	3 2	_1	15 <i>1</i> 7	19 19	
	Amt Fraubrunnen:			,	~				2			-
24	Grafenried	1932 1931	28 30	1 3	1 2	3 2	3. 1	8	2 3	53 <b>5</b> 7	63 68	

T -												Salara					<u> </u>
	Käll		indvieh 	Rin		bovin	Zueht-	0.1			<u> </u>	T	ine — I	ores I	T	Ι	
Be- sitzer Pos- ses- seurs	Zum Schlachten Pour Ia bou- cherie	Zur Auf- zucht	Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr  Jeune bétail de 6 mois à 1 an	von 1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2	über 2 Jah- re au- des-	Kühe Vaches	Tau- reanx über 1 Jahr au- des- sus de	über 1 Jahr au- des- sus de 1 an	Im- Ge- samten total	Be- sitzer Pos- ses- seurs	Ferkel bis 2 Monate Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	ne von 2—6 Mo- naten Porce-	Mast- schwei- ne über 6 Mo- nate Porcs à l'en- grais au- dessus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies		1m Ge- samten total	Ge- mein- de Nr. N° des com- munes
										8							
52 52	5 8	50 62	37 39	60 54		208 218	13 16		393 410	43 40		107 108	76 85	29 30	$\begin{vmatrix} 2\\2 \end{vmatrix}$	254 274	12
65 64	57 48	55 60	41 35	57 54		301 288	9 <b>13</b>		555 <i>526</i>	47 47		164 122	73 45	16 16	1	275 248	13
66 64	53 48	141 162	105 107	115 94		386 403	26 20		874 877	65 <i>61</i>		294 282	172 158	59 58	$\begin{vmatrix} 2\\2 \end{vmatrix}$	804 702	14
260 257	135 128	356 446	206 194	454 359	1	1863 1879	94 82		3403 <i>3336</i>	265 249	700 730	909 861	831 <i>560</i>	244 252	11 9	2695 2412	15
20 20	7 6	14 <i>16</i>	15 <i>13</i>	19 17		118 <i>112</i>	3 <b>3</b>		185 <i>176</i>	20 19	45 6	34 45	12 17	10 4		101 72	16
75 73	22 48	86 78	47 40	93 <b>91</b>	34 <i>37</i>	410 389	25 17		717 700	80 77	249 283	238 232	176 124	114 109	6 4	783 752	17
79 82	17 10	57 42	32 26	51 63	23 21	257 234	4 2	3 2	444 400	78 70		127 113	72 63	32 23	1 1	342 257	18
49 50	18 25	86 <i>105</i>	46 50	85 68		337 346	30 22		647 <i>663</i>	50 53	87 92	202 156	158 <i>133</i>	42 55	2 3	491 <i>439</i>	19
44 43	27 17	67 75	27 21	68 55		307 312	18 <i>15</i>		551 <i>540</i>	44 45	1	206 147	110 127	45 34	3 3	466 479	20
124 128	75 84	179 203	94 92	177 142	90 <b>9</b> 8	852 855	40 23		1511 <i>150</i> 7	126 123	128 228	547 <i>362</i>	390 285	53 63	4 4	1122 942	21
89 90	13 12	139 <i>13</i> 8	106 86	75 74	22 17	261 278	35 19		658 <i>632</i>	91 95	181 184	279 340	123 157	59 <i>57</i>	2 3	644 741	22
16 16	8	21 <i>14</i>	23 20	30 24		84 84	8 6	6 7	176 <i>179</i>	16 19		65 81	44 44	14 17	3 3	163 166	23
55 55	10 20	69 71	53 <i>34</i>	63 <i>65</i>		291 <b>30</b> 3	14 9		528 534	46 52		266 189	129 121	66 47	2	601 538	24

#### Ergebnisse der Kontrollgemeinden (Fortsetzung).

			1		Tie	re des	Pferdeg	geschlech	ts — E	quidés		
Ge-	4						Pferde	— Chev	aux			Ī
mein- de Nr.	Politische Gebiete	Erhe- bungs- jahr	Be- sitzer		unte au	r 4 ½ . -dessou 4 ¼ an	ıs de		über 4 ½ au-des 4 ½	/4 Jahre sus de ans	· Im	Maul- tiere und
N° des com-munes	Territoires politiques	Année ° du recense- ment	Pos- ses- seurs	bis 1 ½ Jahr jus- qu'à 1 ¼ an	von 1 ¼ bis 2 ¼ Jahre de 1 ¼ à 2 ¼ ans	3 ½ Jahre	von 3 ¼ bis 4 ¼ Jahre de 3 ¼ à 4 ¼ ans	Im Ge- samten total	Zucht- stuten Ju- ments	andere autres	Ge- samten total	Esel Mules et ânes
25	Moosseedorf	1932 1931	33 <i>33</i>	1 1	1 1		1 1	3 4	1 1	64 64	68 69	
26	Mülebi	1932 <i>1931</i>	25 26	3 1	1 1	1 1		5 <i>5</i>	2 1	49	56 54	
	Amt Konolfingen:	ļ										
27	Gysenstein	1932 1931	85 <i>84</i>	2	8 10	9	3	20 30	1	140 129	161 159	
28	Landiswil	1932 1931 *)	69 69	$\frac{2}{4}$	7 10	13 11	4 3	26 28	1	92 92	119 120	
	Amt Laupen:		-				3					
29	Ferenbalm	1932 1931 *)	65 63	1 1	6 8	10 9	5 1	22 19	4. 4	101 103	127 126	
30	Frauenkappelen	.1932 <i>1931</i> *)	34 34	1	1	1	6	2 8	$\frac{1}{I}$	73 . <i>64</i>	76 73	
	Amt Nidau:											
31	Hermrigen	1932 1931 *)	23 24	Name and		3	1 1	1 4	_	43 42	44 46	*******
32	Ligerz	1932 1931 *)	1 1	Name of the last o				_		1 1	1 1	
33	Worben	1932 1931 *)	26 27	Annual Control		1	2	1 3	1 · 1	44 42	46 46	position of the same of the sa
	Amt Schwarzenburg:											
34	Guggisberg	1932 <i>1931</i> *)	159 158	9	9 16	12 13	7 2	37 <i>41</i>	3 6	186 <i>178</i>	226 225	2
	Amt Seftigen:											
35	Riggisberg	1932 1931 *)	55 52	6 6	$\frac{2}{5}$	5 / 3	1	13 15	5 5	90 85	108 105	1 1
36	Uttigen	1932 1931 *)	14 11	Non-property	2	$\frac{2}{2}$	1	3 4		23 22	26 26	a Proposition
37	Zimmerwald	1932 1931 *)	64	1 5	8 4	3 8	1 3	13 20	3	132 129	148 149	-
	Amt Signau:	x**								i. p		-
38	Lauperswil	1932 1931 *)	138 <i>135</i>	11 <i>14</i>	17 8	12 10	5 11	45 43	9	167 <i>168</i>	221 219	_

<sup>\*)</sup> Provisorische Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung 1931. Chiffres provisoires du recensement fédéral du bétail 1931.

 $-\,$  27  $\,-\,$  Résultats du recensement dans les communes (suite).

				tesui	iais	uu i					s com	munes	(Suite				
			indvieh	ı I	Bétail	bovin						Schwe	eine —	Porcs			
Be- sitzer Pos- ses- seurs	Käll Vea Zum Sehlaehten Pour la bou- cherie	Zur Auf- zucht	Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr Jeune bétail de 6 mois à 1 an	1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2	über 2 Jah- re au- des-	Kühe Vaches	Zucht- stiere Tau- reaux über 1 Jahr au- des- sus de 1 an	au- des- sus de	Im Ge- samten total	Be- sitzer Pos- ses- seurs	Ferkel bis 2 Monate Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	schwei- ne von 2—6 Mo- naten Porce-	Mast-schweine über 6 Monate Porcs à l'engrais audessus de 6 mois			Im Ge- samten total	Ge- mein- de Nr. N° des com- munes
52 53	25 19	51 <i>66</i>	55 <i>16</i>	59 58	$\frac{36}{34}$	294 289	10 14	2 2	532 498	58 <i>59</i>	76 <i>63</i>	194 <i>141</i>	81 <i>62</i>	28 21	1 1	380 288	25
38 37	8 10	59 <i>68</i>	51 28	48 53	$\frac{24}{34}$	262 258	25 18	1	477 <i>4</i> 70	33 <i>35</i>	139 106	128 170	142 84	37 44	1 1	447 405	26
129 131	62 63	163 <i>174</i>	66 <i>69</i>	161 123	96 76	916 <b>93</b> 8	39 <i>3</i> 7	2 1	1505 1481	127 <i>122</i>	229 246	406 363	284 214	76 73	6 2	1001 898	27
114 115	89 89	137 163	84 56	143 132	64 76	628 638	28 23	1 1	1174 1178	11 1 107	195 133	382 335	243 207	47 46		868 721	28
100 99	32 25	121 <i>140</i>	72 51	134 <i>13</i> 8	57 48	580 587	30 <i>19</i>		1031 1010	107 100	273 380	322 236	198 216	137 148	7 6	937 <i>986</i>	29
45 45	17 34	65 66	33 43	85 <b>62</b>	55 <i>51</i>	391 <i>385</i>	16 <i>19</i>		663 660	69 <i>65</i>	166 221	228 205	158 109	46 62	3 3	601 600	30
37 38	9 5	29 21	32 18	19 <i>31</i>	11 10	147 142	9		257 236	36 <i>35</i>	14 26	90 69	64 61	11 18	1	179 <i>175</i>	1
24 22	6 3	7 2	5 5	6 7	2	39 <i>33</i>	-		66 53	14 11		23 8	1 5			28 15	
72 67	$\begin{array}{c c} 10 \\ g \end{array}$	66 76	63 41	54 72	32 <i>32</i>	288 <i>266</i>	20 10		539 <b>509</b>	63 56	92 100	168 145	138 102	18 23	1 1	417 371	33
364 358	169 <i>191</i>	475 534	192 <i>193</i>	463 389			55 40		3129 3073	293 258	289 <i>337</i>	609 468	175 128	102 98	5 1	1180 1032	34
121 127	27 29	146 <i>142</i>	61 67	130 127	87 <i>52</i>	559 563			1038 997	124 129	193 168	245 275	212 209	88 75	5 4	743 731	35
44	11 7	26 33	27 18	36 29	13 10	193 <i>197</i>	4	5	315 <i>303</i>	38 38	19	46 71	54 56	16 11	=	149 <i>157</i>	36
75 76	33 <b>41</b>	140 144	104 101	169 154		609 <i>59</i> 8	28 <i>33</i>		1204 1191	78 79	135 230	332 277	192 154	48 57	3 3	710 721	37
270 267	170 212	295 296	139 103	271 254			35 <i>35</i>		2395 2390	239 233		798 717	394 298	133 139	2	1667 1422	38

#### Ergebnisse der Kontrollgemeinden (Fortsetzung).

					Tie	re des	Pferdeg	geschlech	its — E	quidés		
Ge-	**						Pferde	— Che	vaux			
mein- de Nr.	Politische Gebiete	Erhe- bungs- jahr	Be- sitzer		unte au	r 4 ½ . -dessou 4 ½ ar	s de		über 4 ½ au-des 4 ½		Im	Maul- tiere und
Nº - des com- munes	Territoires politiques	Année du recense- ment	Pos- ses- seurs	bis 1 ¼ Jahr jus- qu'à 1 ¼ an	2 ¼ Jahre	von 2 ¼ bis 3 ¼ Jahre de 2 ¼ à 3 ¼ ans	4 1/4 Jahre	Im Ge- samten total	Zucht- stuten Ju- ments	andere autres	Ge- samten total	Esel Mules et ânes
39	Trubschachen	1932 1931 *)	66 68	2	4 2	1 5	1 1	8 8	$\frac{2}{1}$	85 87	95 96	
	Amt Thun:											
40	Homberg	1932 <i>1931</i> *)	48 49		1 1	1 1	1	2 3	1	65 68	68 71	
41	Oberlangenegg	1932 1931 *)	42 42	4 2	$\frac{2}{6}$	5 2	2 5	13 <i>15</i>	3 3	54 54	70	
42	Uetendorf	1932 1931 *)	93 <b>94</b>	4 3	-1		1 1	5 6	6 1	147 146	158 153	
43	Zwieselberg	1932 1931 *)	16 <i>15</i>	1			1	2	1 1	26 26	29 27	_
	Amt Trachselwald:											
44	Sumiswald	1932 1931 *)	215 213	25 19	34 43	40 39	20 11	119 112	36 31	306 305	461 448	1 —
	Amt Wangen:	. ~										=
45	Niederbipp	1932 1931 *)	89 94	13 14	4 4	6 4	1 6	24 28	8 10	150 145	182 183	
,	Total mittelländ. Gemeinden	<b>1932</b> 1931	2073 2067	119 123	147 177	184 183	84 92	<b>534</b> 575	128 113	3316 3250	<b>3978</b> 3938	2 3
	"Jura".											
	Amt Courtelary:											
46	La Ferri <b>è</b> re	1932 <i>1931</i>	58 <i>60</i>	12 15	16 11	7 25	11 6	46 57	14 8	41 46	101 111	
47	Mont-Tramelan	1932 <i>1931</i>	15 15	11 8	4 5	3 3	-	18 18	18 <b>19</b>	10 9	46 46	_
48	Orvin	1932 <i>1931</i>	55 <b>54</b>	3 2	3 1	1 5		7 8	3 1	63 65	73 7 <b>4</b>	1
	Amt Delémont:						2			×		
49	Glovelier	1932 <i>1931</i>	49 49	37 30	13 13	3 7	6 2	59 52	45 39	36 41	140 132	
50	Pleigne	1932 1931	24 25	22 18	7 4	$\frac{2}{4}$	2	33 <b>26</b>	29 22	22 30	84 78	
51	Undervelier	1932 1931	25 24	9 6	3		_1	13 11	16 6	25 32	54 49	

<sup>\*)</sup> Provisorische Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung 1931. Chiffres provisoires du recensement fédéral du bétail 1931.

— 29 —

Résultats du recensement dans les communes (suite).

	***************************************	R	indviel	ı — ]	Bétail	bovin					,	Schwe	eine —	Porcs			
Be- sitzer Pos- ses- seurs	Käll Vea Zum Schlachten Pour la bou- cherie	Zur Auf-	Jung- vieh von ½ bis 1 Jahr Jeune bétail de 6 mois à 1 an	1 bis 2 Jah- ren de 1 à 2	über 2 Jah- re au- des-	Kühe Vaches	Jahr au- des- sus de	Och- sen  Benis  über 1 Jahr au- des- sus de 1 an	Im Ge- samten total	Be- sitzer Pos- ses- seurs	Ferkel bis 2 Monate Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	ne von 2—6 Mo- naten Porce-	ne über	Mutter- schwei- ne Truies	eber	Im Ge- samten total	Ge- mein- de Nr. N° des com- munes
101 106	60 80	119 133	97 <i>65</i>	113 122	72 71	575 <i>570</i>	11 12	4	1051 <i>1053</i>	110 <i>106</i>	189 <i>139</i>	385 302	206 221	59 63		839 725	39
75 73	43 46	62 81	42 31	78 <i>6</i> 7	43 45	398 <i>386</i>	10 10	4 1	680 <i>667</i>	63 60	86 107	169 <i>132</i>	86 60	51 45	2 5	394 349	40
74 7 <i>4</i>	55 54	107 105	55 44	93 <b>85</b>	63 44	$\frac{347}{356}$	10 7	$\frac{2}{1}$	732 699	70 70	208 197	113 95	94 64	58 60	3 2	476 418	41
199 200	46 57	182 185	78 57	177 156	79 68	940 <i>930</i>	33 <i>23</i>	1	1535 <i>14</i> 77	197 <i>180</i>	256 254	466 355	194 <i>14</i> 7	76 72	5 2	997 830	42
29 <i>30</i>	15 21	67 <i>69</i>	12 18	52 43	34 <i>32</i>	174 <i>1</i> 73	7 5		361 361	25 25	24 6	42 54	39 <i>19</i>	8 3	$\begin{vmatrix} 3\\2 \end{vmatrix}$	116 84	43
415 <i>421</i>	341 <i>324</i>	529 <i>622</i>	326 256	535 <b>491</b>			73 <i>60</i>		4137 4090	408 407	866 762	1366 1241	821 580	329 336	20 15	3402 2934	44
179 <i>182</i>	38 <i>32</i>	207 215	139 <i>124</i>	215 182		704 7 <i>31</i>	40 46	12 10	1426 1413	192 165	202 252	428 273	272 230	58 49	$\frac{3}{2}$	963 806	45
<b>3705</b> <i>3716</i>	1760 1861	<b>4563</b> 5018				19 <b>55</b> 2 19659		712713000 803	<b>36518</b> 35898	3582 3459	6521 6662	10929 9470	6770 5480	2335 2347	121 93	26676 24052	
62 63	30 29	103 96	90 69	96 82			8		807 787	54 52	121 143	127 109	37 55	34 <i>3</i> 7	1 1	$\frac{320}{345}$	46
15 <i>1</i> 7	6 5	35 49	26 38	39 <i>38</i>		149 <i>159</i>			274 303	12 16	15 48	47 49	6	6 11		68 114	47
87 86	6 3	98 <b>10</b> 8	71 39	77 76	45 40		14 7	32 36	637 607	72 69	50 59	169 128	22 19	20 20	1 2	262 228	48
87 86	9 17	65 69	96 63	102 56	40	$\begin{array}{c} 265 \\ 241 \end{array}$	8	7 6	584 <b>49</b> 8	88 87	81 109	116 77	96 <i>67</i>	44 50		337 304	49
58 <i>56</i>	12 11	48 62	69 <i>52</i>	68 65		$\begin{array}{c} 255 \\ 240 \end{array}$	11 6		487 466	54 54	182 149	56 59	18 26	66 60	3	323 297	50
41 42	16 9	44 56	21 34	66 47	23 24	139 123		4	319 <i>300</i>	56 45	50 78	85 64		19 24		186 194	51

#### Ergebnisse der Kontrollgemeinden (Schluss).

					Tie	re des	Pferdeg	geschlech	ts — E	quidés		
Ge-							Pferde	- Che	vaux			
mein- de Nr.	Politische Gebiete	Erhe- bungs- jahr	Be- sitzer		au-	r 4 ½ . dessou 4 ¼ an	s de		über 4 ½ au-des: 4 ½		Im	Maul- tiere und
N° des com-munes	Territoires politiques	Année du recense- ment	Pos- ses- seurs	bis 1 ½ Jahr jus- qu'à 1 ¼ an	$2\frac{1}{4}$ Jahre	von 2 ¼ bis 3 ¼ Jahre de 2 ¼ à 3 ¼ ans	4 ½ Jahre	Im Ge- samten total	Zucht- stuten Ju- ments	andere autres	Ge- samten total	Esel Mules et ânes
52	Vicques	1932 1931	39 <i>39</i>	14 13	8 · 2			22 23	30 18	47 55	99 96	
	Amt Franches-Montagnes:											
53	Bémont	1932 1931	$\frac{45}{46}$	110 84	9 17	10 11	1 1	130 113	61 62	$\begin{array}{c c} 25 \\ 20 \end{array}$	216 195	_
54	Noirmont	1932 1931	73 75	$\frac{46}{64}$	19 <i>12</i>	6 5	2 4	73 85	53 52	56 61	182 198	_
55	St. Brais	1932 1931	38 <i>38</i>	51 57	19 14	12 5	1	83 77	50 51	23 21	156 149	
	Amt Laufen:											
56	Grellingen	1932 1931 *)	- 11 <i>11</i>							19 21	19 21,	
57	Röschenz	1932 1931 *)	23 23	2 1	. —		$\begin{vmatrix} 3\\2 \end{vmatrix}$	5 4	1	28 27	33 32	
	Amt Moutier:						22.		- 1			
58	Les Genevez	1932 1931 *)	58 <i>55</i>	72 79	9 4	3 5	2	84 90	77 75	5 3	166 168	
59	Moutier	1932 1931 *)	50 51	10 8	4	1	5 5	16 18	15 17	65 63	96 98	_
.60	Saules	1932 1931 *)	13 13	$\frac{7}{9}$		2		7 11	9 7	8 9	24 27	
	Amt Neuveville:	[8]		1 (0)								
61	Nods	1932 <i>1931</i> *)	55 53	12 5	3	2	1	19	18 5	55 64	92 81	_
62	Prêles	1932 .1931 *)	27 26	7 9	2 2	2 6	$\frac{2}{2}$	13 19	6 4	43 43	62 66	_
	Amt Porrentruy:											, ,
63	Bonfol	1932 1931 *)	32 33	14 7	5	4 5	_	20 17	20 19	31 36	71 72	
64	Chevenez	1932 1931 *)	76 76	106 96	17 30	11 12	5 3	139 141	121 110	24 29	284 280	_
65	Cornol	1932 1931 *)	42 43	19 17	5 4	1 4	2 1	27 26	21 22	46 34	94 82	_
66	Ocourt	1932 1931 *)	17 17	26 25	5 4	3 1	_	34 30	22 20	15 14	71 64	
	Total jurass. Gemeinden	1932 1931	825 826	<b>590</b> 553	144 140	73 111	41 34	<b>848</b> 838	<b>628</b> 558	687 723	2163 2119	1
	Gesamttotal	1932 1931	3111 3098	715 682	292 321	260 297	130 134	1397 1434	762 676	<b>4220</b> 4185	6379 6295	13 11

<sup>\*)</sup> Provisorische Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung 1931. Chiffres provisoires du recensement fédéral du bétail 1931.

Résultats du recensement dans les communes (fin).

	***************************************	R	indviel	ı — ]	Bétail	bovin						Schwei	ine — I	Porcs			
Be- sitzer Pos- ses- seurs	Xall Vea	Zur Auf- zucht		von 1 bis 2	re au- des-	Vaches	Zucht- stiere Tau- reaux über 1 Jahr au- des- sus de 1-an	Och- sen Benis über 1 Jahr au- des- sus de 1 an	Im Ge- samten total	Be- sitzer Pos- ses- seurs	Ferkel bis 2 Monate Co- chons de lait jusqu'à 2 mois	schwei- ne von 2—6 Mo- naten Porce-	Mast- schwei- ne über 6 Mo- nate Porcs à l'en- grais au- dessus de 6 mois	Mutter- schwei- ne Truies		Im Ge- samten total	Ge- mein de Nr. N° des com- mune
80 78	5 10	82 73	72 60	70 72		281 266	10 4	29 22	598 <i>534</i>	88 85	140 156	102 151	203 87	50 50	$\begin{vmatrix} 2 \\ 1 \end{vmatrix}$	497 445	52
60 <i>58</i> 111	11 12 27	103 109 158	142 116 194	184 138 193		173	9 8 . 9	3 1 11	765 714 1042	57 <i>51</i> 104	108 103 69	59 36 164	26 36 70	51 53 16		244 228 320	53 54
110 46 45	25 8 9	154 154 115 136	134 138 137 126	159 129 143	96 91	342 153	11 6 7	4	929 643 645	91 46 46	72 156 194	137 57 54	8 6	75 82		292 296 337	55
22 23	6 2	8 6	4	8	100		1 3	-	102 95	32 26	10 5	46 49	19 22	2 3		77 71	56
85 80	13 18	40 20	38	40 10	15 14		9		386 309	106 <i>96</i>	37 37	139 <i>176</i>	90 42	3 4	1	269 260	57
84 84	12 6	127 145	85 95	147 90			4 .3	_1	639 560	61 65	47 122	67 37	18 35	7 15	1	139 210	58
72 69	17 13	· 77 89	58 49	87 57	40 41	344 346	11 10	4	638 605	84 75	114 76	125 121	111 122	28 29	6 3	384 343	59
22 19	3	24 19	19	20 22	18 11	88 79	1 1	2 1	174 146	21 21	9 15	34	16 29	3	. —	73 81	60
101 101	6 7	197 164	39 43	117 101	82 92		11 10		891 818	92 90	150 160	147 127	134 <i>101</i>	41 51	_	472 439	61
56 56		77 80	50 61	70 <b>64</b>	28 24		10 7	72 62	542 522	52 52	71 45	131 152	67 33	12 20	2 2	283 252	62
89 86	13 9	63 62	69 <i>41</i>	61 59	- 1	283		3	550 470	94 77	143 119	63 40	95 53	98 78	3 2	402 292	63
130 131	13 13	162 171	201 195	167 154	66 46	260	15 12	16	947 867	132 101	87 117	188 146	77 56	20 19	1 1	373 339	64
$\frac{101}{95}$ $\frac{25}{}$	15 13 10	68 84 66	55 53 48	96 76 100	64 7 49	269 267 103	4 4 16	24 3 12	595 507 404	81 82 24	74 95 78	83 69 32	54 44 35	69 <i>51</i> 29	$\begin{bmatrix} 2 \\ - \\ 2 \end{bmatrix}$	282 259 176	65
24 1434	237	1760	70 1584	1937	1012	4962	175	357	295 12024		85 1792	21 2047	1228	694	22	155 5783	
1409 6308 6273	218 2222 2301	1801 9057 9746		8473	4600	4771 28736 28565	1306	533	10977 <b>59852</b> 57885	5908	9427	1828 13959 12157	937 8449 6802	713 3287 3323	154 125	35276 31921	